



Jahrgang 1, Ausgabe 1

Dezember 2006

Newsletter der Patientenuniversität

*Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover
Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung*

Erfolgreicher Start der ersten deutschen Patientenuniversität

Viele Experten aus der Wissenschaft und dem Gesundheitswesen begrüßen den Start der ersten deutschen Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Einige Stimmen: „Wir begrüßen solch ein Angebot, es bedeutet eine positive Herausforderung für die Ärzteschaft“ meint Martina Wenker, Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen. „Ein Schritt in die richtige Richtung“ formuliert Hilda Bastian, Leiterin des Ressorts für Patienteninformation am Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). „Eine tolle Idee“ findet Prof. Dr. Doris Schaeffer, Universität Bielefeld. Wie die zahlreichen E-Mail Anfragen und Telefonanrufe zeigen, trifft das Bildungs-

angebot bei Patientenvertreterinnen und Patientenvertretern sowie zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern auf ein großes Interesse. Allein für die Veranstaltungen im Bereich der Gesundheitsbildung haben sich über 260 Interessenten gemeldet.

Auch die Homepage der Patientenuniversität fand viel Anklang. Seit dem 16. September 2006 haben 3.324 Besucher die Homepage der Patientenuniversität aufgerufen und sich insgesamt 31.918 Seiten angeschaut. (Stand 06.12.06). 314 Bürgerinnen und Bürger haben den Newsletter abonniert und möchten kontinuierlich über die Aktivitäten der Patientenuniversität informiert werden.



Geschäftsstelle der Patientenuniversität

Im Bereich der Gesundheitsystemkompetenz hat das Kursangebot im Oktober 2006 begonnen. 12 Patientenvertreter sind hier eingeschrieben. Sie sehen in dem Bildungsangebot eine Möglichkeit ihr „Handwerkszeug“ zu verbessern und wollen das erworbene Wissen an ihre Organisationen weitergeben.

Ein viel versprechender Anfang für die Patientenuniversität.

Das Team der Patientenuniversität wünscht allen Leserinnen und Lesern eine fröhliche und besinnliche Vorweihnachtszeit

Patientenvertreterbeirat der Patientenuniversität

In dieser Ausgabe:

Informationen aus den Bildungsbereichen	2
Informationen zur Leitung und Kooperation und Forschung	3
Weitere Veranstaltungen	4

Die Patientenuniversität wird von einem Patientenvertreterbeirat begleitet, in den Vertreter aus regionalen und überregionalen Patienten- und Verbraucherschutzorganisationen berufen wurden. Dazu gehören zur Zeit:

- Klaus Balke (Kassenärztliche Bundesvereinigung),
- Dr. Martin Danner (Bundesarbeitsgemeinschaft Selbst-

- hilfe e.V.),
- Dr. Stefan Etgeton (Verbraucherzentrale Bundesverband),
- Klaus Heß (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband),
- Christoph Kranich (Verbraucherzentrale Hamburg),
- Dörte von Kittlitz (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.),

- Andreas Renner (Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V.).
- Virtuelle Mitglieder sind:
- Günter Hölling (Bundesarbeitsgemeinschaft PatientInnenstellen),
 - Karin Stötzner (SEKIS Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle).

Gesundheitsbildung für Jedermann MiniMed I

Am 06. März 2007 startet die Patientenuniversität mit einem Bildungsangebot im Bereich Gesundheitsbildung. Damit wendet sich die Patientenuniversität an alle Bürgerinnen und Bürger, alle Patientinnen und Patienten, an verschiedene Berufsgruppen im Sozial- und Gesundheitswesen sowie an Schüler und Studierende unterschiedlicher Fachdisziplinen.

Professoren, Mitarbeiter der MHH und angehende Mediziner werden in 10 Veranstaltungen jeweils Dienstag in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr in einem Hörsaal der Medizinischen Hochschule Hannover aktuelles Wissen der Medizin verständlich vermitteln und für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen.



Veranstaltungsaufbau

- Begrüßung
- Einführung
- Vortrag
- Pause
- Vertiefung des Wissens in Kleingruppen

Die Vertiefung des Wissens erfolgt durch ein Tutorenkonzept, in das Studierende der Humanmedizin, der Biologie und anderer Fächer eingebunden werden. So können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Anleitung der speziell ausgebildeten Tutoren in den Kleingruppen Fragen stellen, Modelle betrachten und so individuelle Unterstützung beim Lernen erhalten.

Datum:	06. März 2007
Thema:	Der Blutdruck
Dozent:	Prof. Dr. Haller
Datum:	13. März 2007
Thema:	Das Herz
Dozent:	Prof. Dr. Haverich
Datum:	20. März 2007
Thema:	Medikamente
Dozent:	PD Dr. Stichtenoth
Datum:	03. April 2007
Thema:	Bewegungsapparat
Dozent:	Prof. Dr. Gutenbrunner
Datum:	10. April 2007
Thema:	Die Lunge
Dozent:	Prof. Dr. Welte
Datum:	17. April 2007
Thema:	Die Niere
Dozent:	Prof. Dr. Haller
Datum:	24. April 2007
Thema:	Der Darm
Dozent:	Prof. Dr. Kubicka
Datum:	08. Mai 2007
Thema:	Schmerz und Psyche
Dozent:	Prof. Dr. Gündel
Datum:	15. Mai 2007
Thema:	Diagnostische Verfahren
Dozent:	Prof. Dr. Hummers-Pradier
Datum:	22. Mai 2007
Thema:	Gehirn und Nervensystem
Dozent:	Prof. Dr. Becker

Gesundheitssystemkompetenz für Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter

Das in 2006 gestartete Bildungsangebot für Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter wird im Jahr 2007 mit neuen Kursen fortgesetzt.

Bildungsangebot Januar / Februar 2007:

Management

- Management II
- Krankenhausmanagement
- Planspiel Klinikmanagement (KLIMAFORTE©)
- Gesundheitsökonomische Evaluation II
- Europäische Gesundheitssysteme im Vergleich
- Weltmarkt und Gesundheit

Prävention

- Prävention und präventive Programme

Epidemiologie

- Spezielle epidemiologische Methoden II
- Empirische Forschung in Theorie und Praxis II
- Methoden der qualitativen Sozialforschung
- Analytische Statistik und bivariate Verteilungen II

Querschnittsthemen

- Gesundheitsberichtserstattung
- Kommunikationstraining für Führungskräfte

- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- Internationales Internetstudiengangsmodule - Looking Over The Horizon

Die ausführlichen Kursbeschreibungen sind auf der Homepage der Patientenuniversität einsehbar oder können in gedruckter Fassung in der Geschäftsstelle der Patientenuniversität angefordert werden.

In der Pilotphase, die bis Juli 2007 läuft, sind alle angebotenen Kurse kostenfrei. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

*Weitere Bildungsangebote
für Patientenvertreter im
Januar und Februar 2007*

Wer leitet die Patientenuniversität?

Die Patientenuniversität wird von Prof. Dr. rer. biol. hum. Marie-Luise Dierks zusammen mit Prof. Dr. med. Friedrich Wilhelm Schwartz geleitet. Beide Professoren sind maßgeblich an der konzeptionellen Entwicklung der Patientenuniversität beteiligt.

Prof. Dr. Marie-Luise Dierks studierte an der Universität Hildesheim Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie. Seit 17 Jahren ist sie im Rahmen von Forschung und Lehre in der Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemfor-

schung tätig. Seit 1999 leitet sie verantwortlich den Arbeitsschwerpunkt Patienten und Konsumenten.

Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schwartz studierte an den Universitäten in Frankfurt, München und Marburg Humanmedizin, Philosophie, Soziologie und Kunstgeschichte. Seit 21 Jahren wirkt er an der MHH als Professor und Direktor der Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung. Er engagiert sich nachhaltig für die Weiterentwicklung der MHH, insbesondere für die

Weiterentwicklung der Studienangebote.

Beider Expertisen sind national und international gefragt, nicht zuletzt, da sowohl Frau Prof. Dierks als auch Herr Prof. Schwartz sich den Themen Erforschung und Weiterentwicklung der Patienten- und Nutzerorientierung in Deutschland, der Förderung der Patientenautonomie, der Gesundheitsbildung und der Prävention angenommen haben. Weitere Informationen finden Sie unter www.patientenuniversitaet.de.



Prof. Dr. Marie-Luise Dierks



Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schwartz

Kooperationen mit internationalen Hochschulen

Die Patientenuniversität ist an Kooperationen und einem Austausch mit anderen nationalen und internationalen Patientenuniversitäten interessiert und hat mit dem Aufbau eines Netzwerks begonnen.

Das erprobte und inzwischen in zahlreichen europäischen Ländern erfolgreich etablierte Modell der MiniMed-Schools aus den USA wurde von der Patientenuniversität für den

Bereich Gesundheitsbildung adaptiert. Entsprechend freuen wir uns, Dr. J. John Cohen aus Denver, Colorado, Gründer der MiniMedSchools in den USA, als Mitglied in dem sich konstituierenden wissenschaftlichen Beirat der Patientenuniversität begrüßen zu dürfen.

Zeitgleich mit dem Start der ersten deutschen Patientenuniversität wurde auch in Spa-

nien eine Patientenuniversität „Universidad de Pacientes“ in Barcelona gegründet. Mit dem Direktor der spanischen Patientenuniversität, Albert J. Jovell Fernandez, stehen wir in regem Austausch. Im Bestreben, Kooperationsbeziehungen aufzubauen, ist das erste Treffen bereits geplant. Das spanische Bildungsangebot findet man unter www.universitatpacients.org

Kooperationen mit anderen Hochschulen

Die Medizinische Hochschule Hannover beteiligt sich an der Exzellenzinitiative des Bundes

„Mit der Förderung der universitären Spitzenforschung im Rahmen der Exzellenzinitiative sollen Leuchttürme der Wissenschaft in Deutschland entstehen, die auch international ausstrahlen. Im Rahmen einer Exzellenzinitiative stehen für Hochschulen 1,9 Mrd. Euro zur Verfügung.“ (www.bmbf.de/de/1321.php, 11.10.06).

Unter Federführung der Abteilung Epidemiologie, Sozialme-

medizin und Gesundheitssystemforschung (Prof. Dr. Schwartz) und des Stiftungslehrstuhls Prävention und Rehabilitation in der System- und Versorgungsforschung (Prof. Dr. Walter) beteiligt sich die Medizinische Hochschule Hannover mit einem Antrag „From Health Care Research to Health Policy (HCRP)“ an der Exzellenzinitiative des Bundes. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Diszip-

linen treten mit diesem Antrag für die Bildung eines „Exzellenzclusters“ ein, in dem medizinisches und psychosoziales Grundlagenwissen, klinisches Wissen und Versorgungsforschung verzahnt werden.

Die Konzeption der Patientenuniversität wurde als innovatives patienten- und bürgerorientiertes Element in das Exzellenzcluster integriert.





Leitung:

Prof. Dr. Marie-Luise Dierks;

Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schwartz

Patientenuniversität an der Medizinischen
Hochschule Hannover
Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und
Gesundheitssystemforschung

Postanschrift:

Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Besucheranschrift:

Karl-Wiechert-Allee 3, 30625 Hannover

Sie finden uns auch im Web:

www.patienten-universitaet.de

Impressum

Redaktion: Prof. Dr. ML Dierks, Dipl. Päd. G Seidel

Kontakt: seidel.gabriele@mh-hannover.de

Die Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover startete im Oktober 2006. Sie ist eine von zahlreichen Wissenschaftlern, Lehrenden und Studierenden getragene unabhängige Bildungseinrichtung an der Medizinischen Hochschule Hannover für Bürgerinnen und Bürger, Patientinnen und Patienten, Patientenvertreterinnen und –vertreter, verschiedene Berufsgruppen im Sozial- und Gesundheitswesen sowie für Schüler und Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen.

Die Patientenuniversität hat die Gesundheitsbildung und das Empowerment der Bevölkerung zum Ziel. Damit ist der Anspruch verbunden, das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf gesundheitliches Lernen zu stärken, die Rechte der Patientinnen und Patienten zu unterstützen und die Gesundheitsystemkompetenz von Patientenorganisationen und ihren Vertretern zu fördern. Durch strukturierte Bildungsangebote werden das universitäre Wissen und aktuelle Forschungsergebnisse nicht nur Expertenkreisen, sondern der Bevölkerung insgesamt zur Verfügung gestellt.

Der Newsletter erscheint vierteljährlich. Sein Ziel ist es, Bürger, Patienten und Patientenvertreter über die Aktivitäten und das Bildungsangebot der Patientenuniversität zu informieren. Für einen regelmäßigen Bezug können Sie sich auf der Homepage anmelden oder die Geschäftsstelle per E-Mail oder per Post über Ihr Interesse an dem Newsletter informieren.

Weitere
Veranstaltungen

Volkskrankheit Depression— Was man wissen sollte und was man tun kann!

Schätzungen gehen davon aus, dass jeder zehnte erwachsene Bürger in Deutschland mindestens einmal in seinem Leben von einer Depression betroffen ist. Depression ist eine Volkskrankheit, die ca. 8 Millionen Bundesbürger aus allen Bevölkerungsschichten und Gruppen betrifft.

Die Patientenuniversität möchte interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Betroffenen und ihren Angehörigen Gelegenheit geben mehr über depressive Erkrankungen zu erfahren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, Experten Fragen zu stellen und mit ihnen zu diskutieren. Folgende Themen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Was ist Depression?
- Wie verläuft eine depressive Erkrankung?

- Wer ist von depressiver Erkrankung betroffen?
- Was sind Risiko und Schutzfaktoren?
- Was können Betroffene gegen Depressionen tun und wo finden Sie Hilfe?
- Was können Angehörige tun?
- Wie kann man mit depressiver Erkrankung im Privaten und am Arbeitsplatz umgehen?
- Kann man depressiven Erkrankungen vorbeugen?

Die Veranstaltung findet am 12. Mai 2007 in der Zeit von 9.45 Uhr bis 13.30 Uhr statt, in Kooperation mit Wissenschaftlern der Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung und der Abteilung Klinische Psychiatrie und Psychotherapie sowie mit freundlicher Unterstützung der Schwäbisch Gmünder Ersatz-Kasse (GEK).

Das Tagungsprogramm ist von der Internetseite der Patientenuniversität abrufbar oder wird bei Interesse zugesandt.

Anmeldung unter:

Tel.: 0511 – 532 – 8425

E-Mail: patientenuniversitaet@mh-hannover.de

Per Post:

Patientenuniversität an der MHH,
OE 5410,
Carl-Neuberg-Str 1,
30625 Hannover



Medizinische Hochschule Hannover **MHH**